



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 16. April.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Ich bringe die Flurzüge in Erinnerung, welche den 1. Mai oder Mittwoch nach Pfingsten, so wie es in jedem Orte hergebracht ist, unfehlbar abgehalten werden müssen.
Merseburg, den 13. April 1859.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg,
I. Abtheilung.

Das dem Deconomen Andreas Christoph Koch hier gehörige, auf dem Neumarkte vor Merseburg belegene und im Hypothekencbuche unter Nr. 716 eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 2239 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. Mai 1859, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 5. Januar 1859.

Nothwendiger Verkauf.

Die früher der Wittwe Friederike Rosine Heinze geb. Friscke, jetzt der unverehel. Friederike Florentine Heinze gehörigen zehn Sechszehnthelle, sowie die der Letzteren außerdem gehörigen drei Sechszehnthelle des zu Delitz belegenen und Nr. 3 des Haus-Hypotheken-Buchs von Delitz eingetragenen Wohnhauses mit Zubehör, Garten und eines Feldplanes von 82 Muthen Fläche, abgeschätzt auf 295 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen, da die Erbsucherin, unverehelichte Heinze, die Kaufgelder nicht erlegt hat, am 17. Mai 1859, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Lützen, den 28. Januar 1859.

Königliche Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

Bekanntmachung.

Vom 15. April 1859 ab bis auf Weiteres wird die Personenpost von hier nach Mückeln wieder dergestalt courfieren, daß sie 2 Uhr Nachmittags vom Postamte und 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags vom Bahnhofe hierselbst täglich abgeht.

Merseburg, den 12. April 1859.

Königliches Postamt. Grünewald.

Bachhaus-Verkauf. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in hiesiger Altenburg gelegenes, im besten Bauzustande befindliches Bachhaus mit Zubehör, worinnen 4 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, Keller, Hofraum und Ställe zc. befindlich, ebemöglichst aus freier Hand zu verkaufen.
Merseburg, den 14. April 1859.

Der Bäckermeister **Luther.**



Hausverkauf.

In Zscherneddel ist das gemeindeberechtigte Haus Nr. 11 mit $\frac{1}{2}$ Acker 16 M. Garten und einem Angerplane von 95 M. zu verkaufen.
Auskunft ertheilt der Ortsrichter **Leonhardt** daselbst.

Bekanntmachung.

18—20 Wispel gute Speise- und Saamentkartoffeln sind noch abzulassen auf dem Rittergut Kölzen bei Lützen.

Hildebrand.



Bierzig Stück Schaaf, Hammel oder Mutter-schaaf, stehen auf dem Rittergute **Creppau** bei Merseburg zum Verkauf; auch sind daselbst einige Wispel Kartoffeln zu haben.

Saßkarpfen-Verkauf.



Auf dem Rittergute **Köpschütz** bei Schkeuditz ist eine Partie ein- und zweiförmiger Karpfensäß zu verkaufen.

Eine Ziege mit zwei Lämmern und eine ganz neue Badewanne steht zu verkaufen Oberaltenburg Nr. 824.

Wegen Mangel an Raum steht eine kleine Hobelbank billig zu verkaufen gr. Rittergasse Nr. 167.

Veränderungswegen ist die erste Etage meines Hauses, Schmalegasse Nr. 538, von jetzt an zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Hof. Krug.

Logis-Vermietbung.

Die von mir innegehabten Localien sind zu vermieten und Johanni zu beziehen.

Erner, Schuhmachermeister,
Breitestraße Nr. 499.

Drei Stuben mit allem Zubehör sind von jetzt an anderweitig zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.
Merseburg, den 14. April 1859.

Hartmann, Nr. 757.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird billig ertheilt Rosenthal Nr. 739 parterre.

Die Hagelschädenversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung und hat während der Zeit
279 1/2 Millionen Thaler versichert und **3 1/10 Millionen Thaler** Schäden vergütet;
 im Jahre 1858 zahlte dieselbe an 886 Interessenten die
 Summe von **76,212 Thaler**

voll und pünktlich ohne jeden Abzug.

Zu möglichster Vermeidung von Nachzahlungen haben die Gesellschafts-Organen die für einzelne Gegenden bereits bestandene **Prämien-Erhöhung** nicht nur in weiterem Umfange ausgeführt, sondern auch für diejenigen Gebirgsgegenden, welche durch wiederholte Schäden als gefährlicher sich herausstellten, eine **anderweite und ausgedehntere Erhöhung** eintreten lassen, dergestalt, daß in diesem Jahre z. B. bei Halmfrüchten Prämienhöhe bis zu **4 pr. Ct.** bestehen. Hierdurch dürfte den gerechten Wünschen der Mitglieder entsprochen sein, um so mehr, als fernere Erfahrungen in gleicher Weise benutzt werden.

Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen, ersteren Falls auch nach eigener Werthangabe, wodurch den Interessenten namhafter Vortheil erwächst.

Die Schädenabschätzung erfolgt von Gesellschafts-Mitgliedern.

Policen- oder Eintrittsgelder werden nicht erhoben, Abzüge für Taxationskosten nicht gemacht, sondern die Schäden ohne jeden Abzug voll vergütet.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich der Kaufmann **Ludwig Rudow** in **Merseburg**.

Poudrette, à 1 1/2 Thlr. p. Ctr.,
 hält jetzt ausreichend auf Lager und empfiehlt zur Frühjahrsfaat die
Guanofabrik zu Leipzig.

Anzeige.

Unser Eisenwaarenlager in geschmiedeten und gewalzten Reif- und Stabeisen, Band- und Rundeisen, Wagenachsen, Blech und Stahl, empfehlen wir zu billigen und herabgesetzten Preisen; sowie auch das Gußwaarenlager in feinen Koch- und Stagenöfen, Kochgeschirr, Pferdekrippen, Gewichten, Rosten und Roststäben zc. in großer Auswahl.

Aufträge in Grabkreuzen und Gedenktafeln werden stets angenommen.
Gebr. Wiegand.

Gall-Seife,

anwendbar zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes, empfiehlt
C. Franke.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelküche.

Enthaltend 275 Kartoffelkoch-Recepte.

Von **C. Kümicher**. Fünfte Aufl. Preis 6 Sgr.

Stollberg. Vorräthig in der Buchhandlung von **Fr.**

Tapeten-Lager.

Große Auswahl der neuesten Tapeten und Borduren empfiehlt
A. Wiese.

Annahme
für

Spindlers Färberei,

Druckerei und Waschanstalt bei
A. Wiese.

Zum bevorstehenden **Osterfeste** empfiehlt:
 neue große Sm. Rosinen, à Pfd. 5 Sgr.,
 = beste Corinthen, à = 5 =
 frische prima Schmelzbuter, à = 9 =
 = Salzbuter, à = 8 1/2 =
 große Sic. Mandeln, à = 10 =
 besten Genueser Citronat, à = 14 =
 Zucker in Broden und gemahlen, auch alle Gewürze
 frisch gestoßen, zu billigsten Preisen

B. A. Blankenburg,
 Gotthardtsstraße.

Fette Kieler Bücklinge

erhielt wieder **L. F. Schleich.**

Extra fetten Limburger Käse, das Stück von 4 bis 8 Sgr., feinsten fetten Schweizerkäse, Lüneburger Bricken, marinirte Perringe, Brabanter Sardellen, Pfeffer- und saure Gurken und in Zucker eingemachte Preiselbeeren empfiehlt
L. A. Weddy.

Gelbes Wachs kauft zum höchsten Preise
L. A. Weddy.

Guano-Zuthaten empfiehlt
L. A. Weddy.



Daß ich vom 15. d. M. ab als Botenfrau von hier nach Merseburg und von da zurück jede Mittwoch und Sonnabend Bestellungen und Aufträge übernehme und an diesen Tagen in Merseburg im rothen Hirsch zu finden bin, zeige ich hierdurch ergebenst an und empfehle mich unter Versicherung pünktlicher und zuverlässiger Bedienung dem verehrten Publikum bestens, mit der Bitte um recht zahlreiche geneigte Aufträge.
 Schaafstädt, den 12. April 1859.

Mosina Selwig.

Vorläufige Theater-Anzeige.

Unterzeichneter giebt die Ehre, ein verehrungswürdiges Publikum hiesiger Stadt zu benachrichtigen, daß er im Laufe der nächsten Woche einige **Soirées fantastique** aus dem Gebiete der natürlichen Magie, sowie der unterhaltenden Physik und Mechanik, zu veranstalten gedenkt.

Das Nähere durch die Programm.
 Physiker **Herrmann Suhr.**

Das öffentliche Examen am Dom-Gymnasium findet Dienstag den 19. d. M., Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. Die Entlassung der Abiturienten erfolgt Mittwoch den 20., Morgens 10 Uhr.

Zur Theilnahme an dieser Schulfeier lade ich im Namen des Lehrer-Collegiums ganz ergebenst ein.

Dr. Scheele.

Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung beim Maurermeister **G. Rudel** in **Halle**, neue Promenade Nr. 11.

Eine freundliche Wohnung von einer Stube und zwei Kammern wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen bittet man an Herrn **Ludwig Rudow** abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle in eine Wirthschaft oder als Ladenmamsell. Näheres Hältergasse Nr. 659, eine Treppe hoch. Auch sind daselbst gute Federbetten zu verkaufen.

Die **dritte Rate des Meuschauer** qu. Separations-Kosten-Vorschusses ist für die Merseburger Debiten von gleicher Höhe fällig, und bitte ich, erschwerende Säumnigkeiten zu vermeiden.

Merseburg, den 14. April 1859.

v. r. **J. G. C. Becker** (Nr. 933).

Ein Lehrling wird in eine Conditorei baldigst gesucht. Zu erfragen bei Herrn Gustav Lotz.

Ehrenerklärung. Die in Betreff der Frau **Gevert** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

Merseburg, den 14. April 1859.

Schreier.

Für die mir heute, als am Tage meines 50 jährigen Bürgerjubiläums, zu Theil gewordenen Beweise des Wohlwollens und der Achtung von den hiesigen beiden städtischen Behörden durch Deputirte in Darbringung eines Beglückwünschungsschreibens, spreche ich hiermit Wohlthensselben meinen wärmsten Dank aus und wünsche, daß diesen Behörden sich reiche Gelegenheit darbieten möge, noch recht viele meiner lieben Mitbürger auf gleiche Weise zu erfreuen.

Vorstadt Neumarkt vor Merseburg, den 14. April 1859.

Johann Friedrich Rheinwein, Stellmachersmstr.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Regierungsrath Messerschmidt ist von der Regierung in Bromberg zur hiesigen Regierung veretzt worden.

Die bisherigen Appellationsgerichts-Auscultatoren von Kerzenbrock und von Burkensroda sind zu Referendarien bei der hiesigen Königl. Regierung ernannt worden.

(Gingefandt.)

Damit nicht bei den jetzt so unfreundlichen, kalten Tagen die Sehnsucht nach dem Frühling uns ungeduldig macht, so haben wir für nächsten Sonntag eine recht angenehme Zerstreuung zu erwarten. — Wie wir vernommen, wird an diesem Abend im hiesigen Theater der Magier **Suhr** aus Berlin eine Vorstellung in der Egyptischen und Griechischen Zauberei geben, auf deren mannigfaltiges, abwechselndes und reichhaltiges Programm wir schon im Voraus aufmerksam machen. — Dem Künstler gehen die besten Empfehlungen aus allen Städten Deutschlands, in denen er aufgetreten, voraus, und können wir Allen, welche herzlich lachen und sich vergnügen wollen, des Herrn **Suhr's** Zauber-Vorstellungen mit Recht empfehlen.

Verzeichniß

der in den Monaten Januar, Februar und März 1859 wegen Verbrechen verurtheilten Personen.

- 1) Ernst, Christian Carl, Zeugarbeiter von hier, wegen Diebstahls gegen den Arbeitgeber mit 4 Wochen Gefängniß.
 - 2) Kraneis, Johanne Marie Christiane geb. Angermann aus Schlehtewitz, wegen Verleumdung eines Beamten in Ausübung seines Berufs mit einer Woche Gefängniß.
 - 3) Seydel, verehel. Uhrmacher, Charlotte geb. Schumann von hier, wegen qualificirten Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
 - 4) Wehr, Carl, Drescher.
 - 5) Lügkendorf, Johann August, Arbeiter.
 - 6) Seeburg, Friedrich August, Drescher.
 - 7) Zimmermann, Johann Gottfried, Drescher.
 - 8) Ackermann, August, Arbeiter.
 - 9) Schröder, Gottlieb, Brenner, und
 - 10) Bornträger, Carl, Oberamtmann,
- sämmtlich aus Neßschau, wegen Maischsteuer-Contravention ad 4 — 10 gemeinschaftlich und zu gleichen Antheilen zu 100 Thlr. Geldstrafe event. in solidum.

Gingefandt.

D Schulze, Schweig' mit Deiner Dichtkunst Brocken,
Die Verse sind dem Teufel selbst zu trocken,
Und wenn die Engel solche Verse machten,
Es würde Niemand nach dem Himmel trachten.
Mach' Deine Predigt still und fein,
Und laß das Versmachen sein.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur Zaucus und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 9 Sgr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird**; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden.

Am Sonntage Palmarum (17. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Stephan.	Herr Diac. Dpiß.
Stadtkirche	Herr Diac. Burgardt.	Herr Past. Schellbach.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreißing.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	
Stadtkirche: Nachmittags 2 Uhr	Confirmation der diesjährigen Catechumenen. Herr Pastor Schellbach.	
Neumarktskirche:	Die Confirmation findet früh 10 Uhr statt.	
Altenburger Kirche:	Früh 9 Uhr Confirmation der diesjährigen Catechumenen.	

11) Keil, Carl Franz, Maurerlehrling in Lützen, wegen Diebstahls resp. Versuch desselben mit 2 Monaten Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

12) Weidling, Johann Gottlob, Webermeister in Reuschberg, wegen öffentlicher Verleumdung und Beleidigung eines Beamten in Ausübung seines Berufs mit 6 Wochen Gefängniß.

13) Thomas, Friedrich Carl, Dienstknecht aus Klein Görchen, wegen Betrugs mit 1 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geld- und im Unvermögensfalle noch 1 Monat Gefängnißstrafe.

14) Quiesch, verehel., Friederike geb. Franke in Lützen, wegen Unterschlagung und Uebertretung der Feldpolizei-Ordnung mit 1 Woche Gefängniß.

15) Fleischhauer, verehel. Schuhmachermeister, Friederike geb. Helbig in Venenien, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

16) Gerlach, Johann Andreas, Handarbeiter von hier, wegen Beleidigung eines Beamten und einer Behörde in Bezug auf ihren Beruf mit 4 Tagen Gefängniß.

17) Traue, Johann Ludwig, Schneidergeselle von hier, wegen rückfälliger Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.

18) Gottschalk, Friedrich Wilhelm, Maurergesell in Kleinostrau, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

19) Heyse, Gottfried, Handarbeiter aus Großgoddula, wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen und Diebstahls im Rückfalle mit 1 Monat Gefängniß.

20) Bengler, Eduard, Handarbeiter hier, und

21) Linke, Carl, Maurerlehrling hier, wegen Betrugs ein jeder mit 1 Woche Gefängniß.

22) Endorf, Wittve Johanne Christiane geb. Strichel aus Schkeuditz wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

23) Pieritz, Eduard, Handarbeiter von hier, wegen Diebstahls mit einer Woche Gefängniß.

24) Schröder, Reinhold, Arbeiter in Reuschberg, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

25) Tostlebe, Carl, Handarbeiter hier, wegen Diebstahls gegen den Arbeitgeber mit 14 Tagen Gefängniß.

26) Fritsch, Theodor, Handarbeiter hier, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

27) Lügkendorf, Carl Friedrich, Dienstknecht in Niederlobtau, wegen Diebstahls und Unterschlagung mit 6 Wo-

chen Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

28) Rönze, Friedrich Wilhelm, aus Altscherbiß, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

29) Ulbrich, Johann Gottfried Carl, Kürschnergeſelle von hier, wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

30) Bennöder, Johann Carl Ernst, Maurer in Altscherbiß, wegen Betrugs mit 6 Wochen Gefängniß, 50 Thlr. Geld = event. noch 1 Monat Gefängniß und Ehrenstrafen.

31) Becker, Gottlob, Handarbeiter aus Strößen, wegen Diebstahls gegen den Dienstherrn mit 3 Wochen Gefängniß.

32) Köde, Friedrich, Dienstknecht in Großgräfendorf, wegen Theilnahme am Diebstahl mit 6 Wochen Gefängniß.

33) Zahn, Wilhelm, Knabe aus Kleinliebenau, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß.

34) Nedlich, Wilhelm, Handarbeiter in Raumburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

35) Rohland, Carl, Dienstknecht in Michliß, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

36) Linke, Gottlob, Handarbeiter in Spergau, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

37) Hiengsch, verehel. Amalie hier, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

38) Siegel, unverehel. Johanne Sophie aus Großcorbetta, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 2 Monaten Gefängniß und Ehrenstrafen.

39) Donner, Johann Christian, Müllergeſell aus Schönewis, wegen Unterschlagung im wiederholten Rückfalle mit 3 Monaten Gefängniß und 1jähriger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

40) Baltin, Johann Gottlieb, Färber aus Linda bei Plaunen im Voigtlande, wegen fortgesetzten Diebstahls, Unterschlagung und Hehlerei mit 2 Monaten Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

41) Wenige, Franz Ludwig, Färber hier, wegen fortgesetzter Diebstähle gegen den Arbeitsgeber mit 4 Monaten Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

42) Hoffmann, Friedrich, Handarbeiter von hier, wegen Betrugs mit 3 Wochen Gefängniß.

43) Gräfe, Friedrich, Handarbeiter hier, wegen Diebstahls gegen den Dienstherrn mit 3 Wochen Gefängniß.

44) Saal, Friedrich Carl, Dienstknecht in Delitz a./B., wegen wiederholter Diebstähle gegen den Dienstherrn mit 8 Monaten Gefängniß und sowohl Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte als Polizeiaufsicht auf 2 Jahre.

45) Haase, Johann Andreas, Handarbeiter aus Niederclobicau, wegen wiederholter Diebstähle gegen den Dienstherrn mit 8 Monaten Gefängniß und sowohl Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte als Polizeiaufsicht auf die Dauer von 2 Jahren.

46) Jauck, August, Knabe hier,

47) Krest, Heinrich, Knabe hier,

48) Schubert, Theodor, Knabe hier, wegen Diebstahls ad 46 mit 4 Tagen, ad 47 und 48 ein jeder mit 2 Tagen Gefängniß.

49) Heinze, Friedrich August, Müllergeſell aus Glossen in der Oberlausitz, wegen Diebstahls-Versuchs mit 14 Tagen Gefängniß.

50) Kallenberg, Johann Christian, Müllergeſell aus Seebbergen bei Gotha, wegen Diebstahls-Versuchs und Vermögens-Beschädigung mit 3 Wochen Gefängniß.

51) Henschel, Ferdinand, Zimmergeſell aus Raschwitz, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

52) Jänsch, Marie Wilhelmine, unverehel. aus Keuschberg, wegen Unterschlagung und rückfälliger Diebstähle mit

6 Wochen Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und nach ausgestandener Strafe 1 Jahr Polizeiaufsicht.

53) Kunt, verehel. Handarbeiter, Friederike geb. Genthe in Schkeuditz, wegen vierten Holzdiebstahls mit 10 Tagen Gefängniß und dem Ersatz des Werthes des entwendeten Holzes im Betrage von 1 Egr. 6 Pf.

54) Waltherr, unverehel. Friederike, aus Schkeuditz, wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

55) Seidel, Wilhelm, Uhrmacher hier, wegen Unterschlagung mit 4 Tagen Gefängniß.

56) Haase, unverehel. Juliane Emilie Louise, aus Muschwitz, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

57) Weber, Friedrich Wilhelm, Kupferschmiedegeſell aus Eilenburg, wegen fortgesetzter Diebstähle gegen den Arbeitsgeber mit 6 Monaten Gefängniß und sowohl Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte als auch Stellung unter Polizeiaufsicht auf die Dauer von 2 Jahren.

58) Gerlach, Friedrich, Tischlergeſell aus Steigerthal bei Nordhausen, wegen körperlicher Mißhandlung eines Menschen mit einer Woche Gefängniß.

59) Volle, Carl Robert Philipp, Schriftseker-Gehülfe aus Berlin, wegen Diebstahls und Bettelns mit 14 Tagen Gefängniß.

Es ist eine allseitig anerkannte Wahrheit, daß die Eleganz der weiblichen Toiletten seit einigen Jahren Riesenschritte gemacht hat, und daß die Frauen seit einem Jahrhundert nicht so geschmackvoll gekleidet waren, wie sie es jetzt sind. In Pariser Modemagazinen ist nun zur bessern Anschauung für die Käuferinnen der Gebrauch eingeführt, die neuen Moden auf dem Körper der Ladendemoiselles zu präferiren. In der guten alten Zeit benutzte man Wachspuppen zu dergleichen Ausstellungen, jetzt ist man realistischer geworden. Treten Sie in ein renommirtes Modemagazin für Damen und Sie werden sich unter einem Schwarm von „Prinzessinnen“ befinden, vor welchen ein mit den Pariser Verhältnissen unbekannter Asiater sofort auf die Kniee stürzen würde, mit welchen der Pariser aber den Hut auf dem Kopfe und die Cigarre im Munde sich unterhält. So wollen es die kürzlich von Amerika eingeführten Artigkeitsgeſetze. Arme Prinzessinnen diese Demoisell's! Prinzessinnen mit 5—600 Fr. Jahresgehalt und mit gerötheten Augen in Folge des Nähens bei dem Lichte einer trüben Lampe. Prinzessinnen, so wie etwa Jemand ein Pascha ist, der sich in einer Carnevalsnacht mit einem Turban gepußt hat; Prinzessinnen von der Eröffnung bis zum Schluß des Magazins. Sie sind gar sehr bedauernswerth, diese unglücklichen Figurantinnen in den Modemagazinen! Um 9 Uhr früh kommen sie an, frierend unter einem schlechten Tuche, die Hände roth von Kälte, den Morgen wenig gestärkt mit einem unappetitlichen Kaffee, und nun schnell, schnell, zu den Waffen. Die Komödie beginnt zeitig. Sie gehen ins Ankleidezimmer, und eine Stunde später erkennen Sie sie nicht mehr, da Alles an ihnen Gold, Seide, Spitzen und Sammet ist. Grausame Ironie. Ihr Kostüm sagt: 50,000 Fr. Rente, und ihr Herz sagt oft: „Nichts in der Tasche und nichts im Hause.“

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Fingerhut.

Sonntag den 17. April

findet bei günstiger Witterung die herculische Vorstellung auf dem Livoli-Theater der Funkenburg statt. Anfang 3¼ Uhr. Bei ungünstigem Wetter im Saale 2 Vorstellungen, die erste 3 Uhr, die zweite 7 Uhr. Das Nähere die Zettel.